

IHK Netzwerk

Mittelstand macht Druck in Brüssel

■ **Schwalm-Eder.** Alwin Altrichter, Sprecher des Netzwerks Mittelstand der IHK Kassel, machte zusammen mit anderen Vertretern des bundesdeutschen Mittelstandes aus der IHK-Organisation, dem BDI und dem BDA Druck in Brüssel.

Im Zentrum der Gespräche standen der Bürokratieabbau, die Verbraucherpolitik und der Small Business Act (SBA), der 92 einzelne Maßnahmen mit angestrebten Erleichterungen für den Mittelstand umfasst. Neben Detailthemen wie der Einführung der europäischen Privatgesellschaft sieht der SBA auch Ziele wie einen Bürokratieabbau um 25 Prozent vor.

Alexander Graf von Lambsdorff erläuterte den aktuellen Stand im Bereich der europäischen Verbraucherpolitik mit den Zielen für einen mündigen Verbraucher und die Unternehmen mehr Rechtssicherheit und Kohärenz zwischen den Ländern herzustellen. Sehr eindrucksvoll erläuterte

Dr. Edmund Stoiber, Vorsitzender der High Level Group zum EU-Bürokratieabbau, seine Bemühungen.

Er machte deutlich, dass bereits 80 Prozent der Gesetzgebung eine europäische Basis haben. Eine besondere Idee ist die Aussetzung von Bürokratie für Mikro- und Kleinunternehmen, für die er massiv in den Generaldirektionen wirbt.

Er, wie auch Udo van Kampen, Leiter des ZDF-Studios Brüssel, machten deutlich, dass gerade in der frühen Entscheidungsphase von EU-Initiativen eine europäische Öffentlichkeit fehlt.

Sehr drastisch stellten beide die unzulängliche Auseinandersetzung sowohl inhaltlicher als auch zeitlicher Art mit den EU-Themen dar. Es bleibt abzuwarten, wie die diversen Hinweise, die insbesondere Dr. Stoiber von den Mittelständlern erhielt, aufgenommen wird und welche Ergebnisse seine Arbeit für den Mittelstand bringt. (ram)



Alwin Altrichter in Brüssel mit Dr. Edmund Stoiber. Foto: Privat